

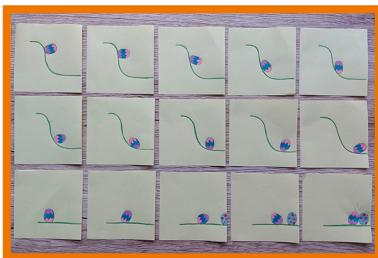
Film ab!

Hast du gewusst, dass jeder Film aus vielen Einzelbildern besteht? Wenn du auch einmal Regisseur*in werden willst, dann pass jetzt gut auf. Wir zeigen dir, wie sich dein selbst gemaltes Bild plötzlich bewegt.

Du wirst staunen!



1. Leg dir ungefähr 30 Karteikarten zurecht oder schneide aus Papier die passende Anzahl zu (Größe ca. 10 x 7 cm). Dazu kannst du das Papier ein paar Mal falten und am Falz entlang schneiden. Falls du einen Haftnotizblock verwendest, nimm dir die entsprechende Menge an Blättern herunter.



4. Wenn du alle Seiten fertig hast, ordnest du sie der Reihe nach auf dem Tisch und malst alles mit deinen Farbstiften bunt an. Anschließend legst du sie in der richtigen Reihenfolge aufeinander, sodass das Schlussbild ganz unten und das Startbild ganz oben am Stapel liegt.

2. Jetzt denkst du dir ein Motiv aus (Tier, Person, Gegenstand), überlegst, was damit passieren soll, und zeichnest es mit Bleistift auf eines deiner Blätter. Achte darauf, dass du das Motiv überwiegend auf der rechten Seite zeichnest, damit man es später beim Durchblättern gut erkennen kann.



5. Zum Schluss überlegst du dir ein schönes Deckblatt und gibst es oben auf den Stapel drauf. Fixiere den Papierstapel auf der linken Seite mit einem Gummiring - und fertig ist das Daumenkino!

DU BRAUCHST:

- Karteikarten oder Haftnotizblock oder weißes Papier
- Bleistift
- Radiergummi
- Buntstifte
- Gummiringerl

Wusstest du, dass der erste Zeichentrickfilm vor ca. 90 Jahren „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ war?



3. Nun hältst du die Seite mit dem gezeichneten Motiv gegen eine helle Fensterscheibe, legst eine zweite, leere Seite darüber, paust das Motiv ab und veränderst es ein wenig. Die veränderte Zeichnung nimmst du jetzt als Vorlage für die folgende Seite, die du wieder ein kleines bisschen abänderst und so weiter. So animierst du dein Motiv Stück für Stück zu einem Daumenkino.

